



MOZARTSAAL DES KONZERTHAUSES

Sonntag, 17. Jänner 1954

19 Uhr

SAISON 1953 — 1954

3. Abonnement-Konzert

Dirigent: Prof. JULIUS PETER

Kantaten-Zyklus V

Georg Friedr. Händel: Concerto grosso B-Dur, op. 3/1
Allegro — Grave — Moderato

Antonio Vivaldi: Violinkonzert a-moll, op.3/6
Allegro — Largo — Presto

Christiane Hruschka

„40 Jahre Bachgemeinde“

Es spricht Professor RUDOLF HANZL

Joh. Seb. Bach: Ouvertüre Nr. 3, D-Dur

— P a u s e —

Joh. Seb. Bach: Kantate Nr. 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“
Rekonstruktion der Partitur Walther Reinhart

Anni Prosser-Altrichter, Sopran	Lore Heinisch, Alt
Dr. Harald Hermann, Baß	Dr. Josef Nebois, Orgel
Prof. Edith Steinbauer, Violine	Frieda Krause-Litschauer, Violoncello
Alfred Planjavsky, Contrabaß	Herbert Szabo, Engl. Horn
Wilhelm Kormann, Matthias Idinger, Trompete	Alfred Hertel, Oboe

Orchester und Chor der Bachgemeinde

Preis des Programmes S 1.80

Kantate Nr. 190 „Singet dem Herrn ein neues Lied“

für den Neujahrstag, entstanden in Leipzig 1724; von den ersten zwei Nummern sind nur die Singstimmen und die beiden Violinstimmen vollständig erhalten. Textdichter unbekannt. Die Kantate wurde für den 25. Juni 1730 zur Jubelfeier des Jahrestages der Augsburger Konfession von Bach auf eine Textumichtung von Picander überarbeitet. Der herrliche Eingangsschor auf Bibelworte des 149. und 150. Psalms beginnt mit einer Einleitungssinfonie; die knappen, homorhythmischen Chorabschnitte werden durch wuchtige Unisonostellen des deutschen Ledeums: „Herr Gott, dich loben wir“ unterbrochen, den Abschluß bildet die Fuge: „Alles, was Odem hat“. Als zweites Stück folgt hierauf das deutsche Ledeum als schlichter vierstimmiger Choral, dessen Zeilen durch betrachtende Rezitative verbunden werden. Die Alt-Arie ist von fröhlicher Frische und hat tanzartigen Charakter; sie wird nur vom Streichquartett begleitet. Das warm empfundene Duett Sopran-Baß wird von einer obligaten Instrumental-Stimme konzertierend umrahmt.

Chor: Singet dem Herrn ein neues Lied! Die Gemeinde der Heiligen soll ihn loben! Lobet ihn mit Pauken und Reigen, lobet ihn mit Saiten und Pfeifen! Herr Gott, dich loben wir! Alles, was Odem hat, lobe den Herrn! Herr Gott, dir danken wir! Alleluja!

Choral und Rezitativ: Herr Gott, dich loben wir,
daß du mit diesem neuen Jahr uns neues Glück und neuen Segen schenkest,
und noch in Gnaden an uns denkst.

Herr Gott, wir danken dir,
daß deine Güte in der vergang'nen Zeit das ganze Land und uns're
werte Stadt vor Teurung, Pestilenz und Krieg behütet hat.

Herr Gott, dich loben wir!
Denn deine Vätertreu' hat noch kein Ende, sie wird bei uns noch alle
Morgen neu. Drum falten wir, barmherz'ger Gott, dafür in Demut uns're
Hände und sagen lebenslang mit Mund und Herzen Lob und Dank.

Herr Gott, wir danken dir!

Arie (Alt): Lobe, Zion, deinen Gott, / lobe deinen Gott mit Freuden. /
Auf, erzähle dessen Ruhm, / der in seinem Heiligtum / fernerhin dich als
sein Hirt / will auf grüner Aue weiden.

Rezitativ (Baß): Es wünsche sich die Welt, was Fleisch und Blute
wohl gefällt; nur eins, eins bitt' ich von dem Herrn, dies eine hätt' ich
gern: daß Jesus, meine Freude, mein treuer Hirt, mein Trost und Heil und
meiner Seele bestes Teil, mich als ein Schäflein seiner Weide auch dieses
Jahr mit seinem Schutz umfasse und nimmermehr aus seinen Armen lasse.
Sein guter Geist, der mir den Weg zum Leben weist, regier' und führ' mich
auf eb'ner Bahn: so fang' ich dieses Jahr in Jesu Namen an.

Duett (Sopran und Baß): Jesus soll mein Alles sein, / Jesus soll
mein Anfaug bleiben, / Jesus ist mein Freudenschein, / Jesus will ich mich
verschreiben. / Jesus hilft mir durch sein Blut, / Jesus macht mein Ende gut.

Rezitativ (Sopran): Nun Jesus, gebe, daß mit dem neuen Jahr
auch sein Gesalbter lebe; er segne beides, Stamm und Zweige, auf daß ihr
Glück bis an die Wolken steige. Es segne Jesus Kirch' und Schul', er segne
alle treue Lehrer, er segne seines Wortes Hörer; er segne Rat und Richter-
stuhl; er gieß' auch über jedes Haus in uns'rer Stadt die Segensquellen
aus; er gebe, daß aufs neu' sich Fried' und Treu' in unsern Grenzen küssen
mögen. So leben wir dies ganze Jahr im Segen.

Choral: Laß uns das Jahr vollbringen / zu Lob dem Namen dein, /
daß wir demselben singen / in der Christengemein': / woll'st uns das Leben
fristen / durch dein allmächtig' Hand, / erhalt' dein' liebe Christen / und unser
Waterland.

Joh. Seb. Bach: Orchester-Suite Nr. 3, D-Dur

Ouvertüre — Air — Gavotte I — Gavotte II — Bourée — Gigue

Die eigentliche Orchestermusik um 1700 waren die Orchestersuiten, eine lose Aneinanderreihung von Tanzstücken, gewöhnlich durch eine Ouvertüre in französischem Stile eingeleitet. Die Weisen der Tänze wurden vielfach der Volksmusik entnommen und durch die Kunstpfeifer gar eifrig gepflegt. Joh. Seb. Bach entstammte einem solchen Kunstpfeifergeschlecht und so ist es nicht verwunderlich, daß seine vier Orchestersuiten Bildungen einer Meisterhand darstellen. Die dritte in D-Dur für Streicher, 3 Trompeten und 2 Oboen entstand wahrscheinlich in Leipzig, zwischen 1727 und 1736, als Bach Dirigent des Telemannschen Musikvereines war. Als Mendelssohn diese Suite im Jahre 1830 Goethe vorspielte, bemerkte dieser: „Es geht am Anfang darin so pompös und vornehm zu, daß man ordentlich die Reihe gepukter Leute, die von einer großen Treppe heruntersteigen, vor sich sehe“. Die Ouvertüre ist ein monumentales Werk und beginnt mit einem feierlichen Satz, auf den ein lang ausgesponnenes Allegro folgt; zum Schluß kehrt der langsame Satz noch einmal. Air, eigentlich Lied, Arie, ein Stück mit einer wundervollen Melodie, fundiert durch Oktavensprünge der Bässe. Gavotte ist ein französischer Tanz mit mäßig geschwinder Bewegung. Bourée ist ein altfranzösischer, fröhlicher Reigentanz, dabei aber „zufrieden, gefällig, unbefümmert, gemächlich und doch artig“. Eine Gigue, ein behender englischer Tanz macht den Beschluß.

Sonntag, 21. Feber 1954, 19 Uhr

Schubertsaal

4. Abonnement-Konzert

Joh. Seb. Bach, Kantate Nr. 204 „Von der Bergnügbarkeit“

5. Brandenburgisches Konzert

Violinkonzert E-Dur

Der Termin für das 5. Abonnement-Konzert: J. S. Bach: **Johannes-Passion** wurde von Sonntag, den 21. März auf Samstag, den 20. März 1954, 19 Uhr vorverlegt, (Voraufführung Freitag, den 19. März).
